

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 189 ff des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten, ebenso wurde dem Vorsichtsprinzip Rechnung getragen, dass nur die am Bilanzstichtag zum 31.12.2017 realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

Die Vorjahresbeträge wurden im Sinne des Rechnungslegungsänderungsgesetzes (RÄG) 2014 adaptiert.

Mit Beschluss zur Auflösung der FIMBAG Finanzmarktbeteiligung Aktiengesellschaft des Bundes zum Stichtag 30. Juni 2016 war die Tätigkeit der Gesellschaft beendet und ist die Going-Concern-Annahme weggefallen.))

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Bundeszuschüsse, die als Umsatzerlöse dargestellt werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Zum Bilanzstichtag zum 31.12.2017 bestanden keinerlei Fremdwährungsforderungen.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Allfällige Haftungen aus der Veräußerung von ehemaligen Treuhandbeteiligungen sind unter der Berücksichtigung der bestehenden Rückdeckungsverpflichtung nicht angesetzt.

2. Erläuterungen zu einzelnen Posten von Bilanz und GuV

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen werden folgende Erläuterungen gegeben:

	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr €	davon Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>67.644,00</i>	<i>67.644,00</i>	<i>0,00</i>
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	9.607,16	9.607,16	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>18.141,61</i>	<i>18.141,61</i>	<i>0,00</i>
SUMME FORDERUNGEN	9.607,16	9.607,16	0,00
VORJAHR	85.785,61	85.785,61	0,00

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stehen ausschließlich in Zusammenhang mit der Weiterverrechnung der Prozesskosten an das Bundesministerium für Finanzen.

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt € 70.000,00 und ist voll einbezahlt. Das Grundkapital ist in 1.000 auf Namen lautende Stückaktien verteilt.

Entwicklung der Gewinnrücklage

	31.12.2017 €	31.12.2016 €
Gewinnrücklagen gesetzlich	7.000,00	7.000,00

Rückstellungen

Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen:

	Stand 01.01.2017 €	Verwendung €	Zuweisung €	Stand 31.12.2017 €
RÜCKSTELLUNGEN				
sonstige Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	289.026,41	277.885,96	39.000,00	50.140,45

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die zukünftig anfallenden Kosten für die Abwicklung der Liquidation.

Umsatzerlöse

	01-12/2017 €	01-12/2016 €
BMF pauschales Entgelt	0,00	916.666,66
BMF Privatisierungsprojekte Weiterverrechnung	71.204,49	215.970,01
BMF Privatisierungsprojekte Erlösabgrenzung	0,00	-34.055,66
Sonstige Erlöse (Umgliederung)	26.733,78	10.087,15
	97.938,27	1.108.668,16

In den Umsatzerlösen sind die im Rahmen der Privatisierungsaufträge angefallenen und an den Bund weiter zu verrechnenden Aufwendungen enthalten. Diese Projekte sind Gegenstand einer Kostenübernahmegarantie des Bundes.

3. Sonstige Pflichtangaben

Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (inklusive Vorstand) während des Geschäftsjahres gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt (§ 239 Abs. 1 Z 1 UGB):

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Arbeiter	0	0
Angestellte	1	5
davon freie Dienstnehmer	0	0
Gesamt	1	5

Aufgrund der Liquidation wurden per 30.06.2016 alle bestehenden Dienstverhältnisse beendet. Ab 01.07.2016 wird nun mehr der Liquidator als einziger Dienstnehmer abgerechnet.

Angaben zu den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr bis zum 31.12.2017 waren folgende Personen tätig:

Dr. Walter Knirsch vertritt seit 01.07.2016 als Liquidator selbständig.

Im Geschäftsjahr bis zum 31.12.2017 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Vorsitzender: Dkfm.DDr.h.c. Hannes Androsch bis 15.03.2017
MMag. Elisabeth Gruber ab 15.03.2017
Vorsitzender Stv: Prof. Dr. Herbert Pichler
Mitglied: Dr. Ulrike Baumgartner-Gabitzer bis 15.03.2017
Dr. Alexander Russ
Hon.Prof.DDr. Hellwig Torggler bis 15.03.2017
Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell bis 15.03.2017

(Unter Hinweis auf § 242 Abs. 4 UGB wird auf die Darstellung gem. § 239 Abs. 1 Z 3 und 4 UGB verzichtet.)

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 der FIMBAG Finanzmarktbeteiligung Aktiengesellschaft des Bundes in Ligu. wurde unter Beachtung der unternehmensrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich bis zum heutigen Tage nicht ereignet.

Wien, am 8. Februar 2018

Dr. Walter Knirsch
(Liquidator)